

Klimastrategie Velbert

Fortschreibung des Integrierten Energie- und Klimakonzepts der Stadt Velbert

Inhalt

Partizipativer Prozess der Maßnahmenentwicklung	2
Akteurs- und Öffentlichkeitsbeteiligung	2
Abstimmungsprozess der Maßnahmen	5
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	9

Partizipativer Prozess der Maßnahmenentwicklung

Durch aktive Beteiligung wird sichergestellt, dass unterschiedliche Perspektiven, Bedürfnisse und Fachkenntnisse in den Entscheidungsprozess einfließen können. Dies führt zu einer ganzheitlichen und ausgewogenen Herangehensweise an die Entwicklung von Klimaschutzmaßnahmen. Die Expertise der involvierten Fachleute und die enge Verknüpfung mit Entscheidungsträger:innen ermöglichen es, realistische und praxistaugliche Lösungen zu erarbeiten, die sowohl den Klimaschutzzielen als auch den sozialen und wirtschaftlichen Realitäten der Stadt Velbert gerecht werden.

Partizipation fördert nicht nur die Legitimität der Maßnahmen, sondern trägt auch dazu bei, dass die Verantwortung für die Umsetzung breit gestreut ist. Dies wiederum stärkt das Engagement und den Zusammenhalt in der Gemeinschaft und erhöht die Chancen auf langfristigen Erfolg im Kampf gegen den Klimawandel. Insgesamt betont die Partizipation die Bedeutung des gemeinsamen Handelns und der kooperativen Gestaltung von Lösungen.

Akteurs- und Öffentlichkeitsbeteiligung

Um den Herausforderungen des Klimawandels auf lokaler Ebene in Velbert wirksam zu begegnen, ist es unerlässlich, dass möglichst alle relevanten Akteure und Interessengruppen in den Entscheidungsprozess der notwendigen Maßnahmen einbezogen werden. Die Beteiligung wichtiger lokaler Stakeholder ist bereits bei der Erstellung einer Klimastrategie von grundlegender Bedeutung, denn nur mit lokalem Fachwissen und Umsetzungswillen können Maßnahmen und Ziele zur Bewältigung des Klimawandels realistisch gestaltet werden.

Die Beteiligungsformate dienen nicht nur der Einbindung der verschiedenen Akteure, sondern fördern auch den kontinuierlichen Dialog und den Informationsaustausch zwischen den beteiligten Gruppen. Auf diese Weise sollte eine effektive Zusammenarbeit und ein gemeinsames Verständnis für die Bedeutung des Klimaschutzes als lokale Gemeinschaftsaufgabe gefördert werden.

Für die Einbindung der Öffentlichkeit wurde eine separate Kommunikationsstrategie entwickelt (vgl. Anlage 11.8), um einen breiten Konsens und die aktive Mitarbeit möglichst vieler gesellschaftlicher Akteure für die Maßnahmenumsetzung zu erreichen.

Akteure und Zielgruppen in Velbert

Beteiligungsprozesse leben von der Qualität und dem Engagement der Personen, die für die Teilnahme an den Veranstaltungen gewonnen werden können. Entsprechend große Sorgfalt wurde daher auf den Auswahlprozess der Teilnehmenden gelegt. Die Akteursanalyse ergab eine Vielzahl von relevanten Akteuren, die in den Klimaschutzprozess der Stadt Velbert involviert wurden und folgenden Gruppen zugeordnet werden können:

- 1. Stadtverwaltung/ Konzern Stadt:** Als zentraler Akteur spielt die Stadtverwaltung eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Sie verfügt über die notwendigen Ressourcen, Kompetenzen und Entscheidungsbefugnisse, um die Richtung und Prioritäten des Klimaschutzes in Velbert maßgeblich zu beeinflussen. Der "Konzern Stadt" bezieht sich auf die verschiedenen Fachbereiche und Organisationseinheiten innerhalb der Stadtverwaltung, die gemeinsam an der Umsetzung der Klimaschutzagenda arbeiten, sowie die städtischen Eigenbetriebe bzw. Beteiligungsgesellschaften Stadtwerke Velbert GmbH, Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH, Technische Betriebe Velbert AöR, Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH und enedi GmbH.
- 2. Zivilgesellschaft (Verbände, Vereine, Initiativen):** Die Zivilgesellschaft repräsentiert eine breite Vielfalt von Interessen und Perspektiven. Dazu gehören Umweltverbände, Bürgerinitiativen, Sport- und Kulturvereine sowie andere lokale Organisationen. Diese Akteure bringen nicht nur eine starke Verbindung zur Bevölkerung von Velbert mit, sondern auch ein großes Engagement für Klimaschutz.
- 3. Wirtschaft:** Die Wirtschaftsakteure in Velbert, einschließlich kleiner und großer Gewerbebetriebe, Dienstleistungen und Industrieunternehmen sowie Wohnungswirtschaft, sind von entscheidender Bedeutung für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Sie tragen nicht nur zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt bei, sondern haben auch erheblichen Einfluss auf Energieverbrauch, Emissionen und Ressourcenmanagement.
- 4. Politik:** Die politische Akteursgruppe in Velbert umfasst die gewählten Vertreter:innen auf kommunaler Ebene. Diese politischen Entscheidungsträger:innen spielen eine wesentliche Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung von Klimapolitik in der Stadt: Sie setzen politische Agenda und Gesetze um, die den Klimaschutz beeinflussen, und tragen dazu bei, Ressourcen und Unterstützung für Klimaschutzinitiativen bereitzustellen. Die Politik wurde durch den Ausschuss für Klima und Umwelt AKU und den Ausschuss für Stadtplanung und Mobilität eingebunden. Welche Institutionen sich im Detail aktiv am Prozess beteiligt haben, ist in Tabelle 1 dargestellt.

Tabelle 1: Beteiligte Institutionen bei der Maßnahmenerarbeitung

1	ADAC	26	LIG GmbH
2	AfD Fraktion Velbert	27	NABU
3	AG Rad- und Fußverkehr/ ADFC	28	Ortsbauernschaft Velbert/ Wülfrath
4	AG Velberter Bürgervereine	29	Pro Bahn NRW
5	Ausschuss für Stadtplanung und Mobilität	30	Die Schlüsselregion e.V.
6	BAKU Chemie GmbH	31	Spar- und Bauverein e.G. Wohnungsgenossenschaft
7	Baugenossenschaft Niederberg e.G.	32	Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert
8	BLF Holding GmbH	33	Stadt Velbert Abteilung 1.1 Organisation, strategisches Management, Logistik
9	Bündnis 90/ Die Grünen Velbert	34	Stadt Velbert Abteilung 3.1 Bauleitplanung und Denkmalschutz
10	Bürgerbusverein Langenberg	35	Stadt Velbert Abteilung 3.3 Stadterneuerung und Umwelt
11	BUND Velbert	36	Stadt Velbert Abteilung 4.1 Ordnungsamt, Straßenverkehrsbehörde
12	CDU Velbert	37	Stadt Velbert FB 7 Immobilienservice
13	Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH	38	Stadt Velbert FB 8 Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing
14	Dörrenhaus GmbH	39	Stadtwerke Velbert GmbH
15	Elektrotechnische Anlagen GmbH	40	TBV GB 2 Tiefbau; Sachgebiet 2.3 Verkehrswesen
16	enedi GmbH	41	TBV Forst
17	Grimmert GmbH	42	Uwe Friedrich Architekt
18	Helios Klinikum Niederberg	43	VCD Regionalverband Düsseldorf e.V.
19	Hof Kammann	44	Verbraucherzentrale NRW
20	IHK Düsseldorf, Zweigstelle Velbert	45	Vereinigte Baugenossenschaft e.G.
21	InnovationCity Management GmbH	46	Verkehrsgesellschaft VGV
22	Landwirtschaftskammer NRW Kreisstellen Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis und Mettmann	47	Witte Automotive GmbH Velbert
23	Jugendparlament Velbert	48	Witte Niederberg GmbH
24	Kreis Mettmann Stabstelle Klimaschutz	49	WKW Engineering GmbH
25	Kreishandwerkerschaft Mettmann	50	Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH

Abstimmungsprozess der Maßnahmen

Die Maßnahmenentwicklung im Rahmen der Klimastrategie Velbert ist durch einen umfassenden Beteiligungsprozess entstanden. Sowohl Stadtverwaltung, als auch Politik und Fach-Expert:innen waren kontinuierlich in die Maßnahmenentwicklung eingebunden. Das geschah im Konkreten durch eine Auftaktveranstaltung, eine Workshop-Reihe mit acht Veranstaltungen, Interviews mit Fach-Akteuren, und Beteiligung der politischen Vertreter:innen (vgl. Abbildung 1). Die einzelnen Formate werden im Folgenden näher erläutert.

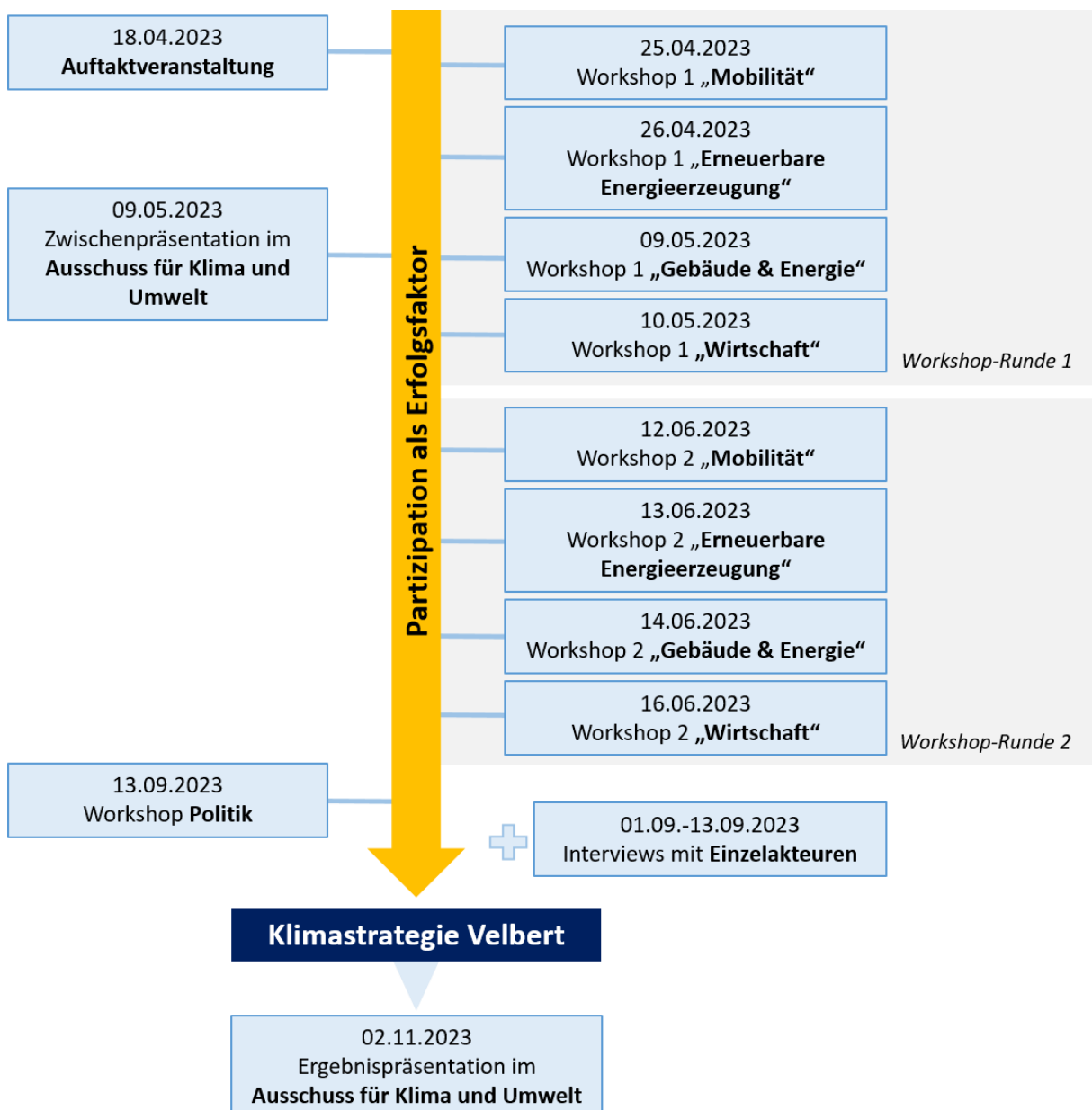


Abbildung 1: Beteiligungsformate zur Erarbeitung der Klimastrategie Velbert

Auftakt

Die Auftaktveranstaltung am 28. März 2023 diente der Vorstellung der Potenzialanalyse und des anstehenden Beteiligungsprozesses bei führenden Mitarbeitenden innerhalb des

Konzerns Stadt. Im Austausch mit der Stadtverwaltung, der Stadtwerke Velbert GmbH, den Technischen Betrieben Velbert AöR, der enedi GmbH und der Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH konnten Fragen bezüglich der Klimastrategie bereits im Vorfeld durch die externen Fachbüros 4K | Kommunikation für Klimaschutz und das Hamburg Institut Consulting GmbH (HIC) geklärt werden. Fokus der Veranstaltung war es, wichtige Entscheidungsträger:innen der Stadt Velbert zu informieren – darunter den Bürgermeister, die Geschäftsführer der städtischen Betriebe und die Fachbereichsleitungen – damit der Erarbeitungsprozess der Klimastrategie nachvollziehbar wird und eine konstruktive Mitarbeit gesichert werden kann.

Workshop-Reihe

In zwei Workshop-Runden erfolgte die konkrete Entwicklung der Maßnahmensteckbriefe in den Handlungsfeldern Mobilität, Erneuerbare Energieerzeugung, Gebäude & Energie und Wirtschaft; so fanden von Ende April bis Mitte Juni 2023 acht Veranstaltungen statt (vgl. Tabelle 2): die ersten vier Workshops vor Ort im Velberter Rathaus, während die Workshops der zweiten Runde als online-Format angeboten wurden.

Tabelle 2: Übersicht Workshop-Reihe zur Erarbeitung der Klimastrategie Velbert

Handlungsfeld	1. Workshop-Runde	2. Workshop-Runde (online)
Mobilität	25.04.2023 11 Teilnehmende	12.06.2023 8 Teilnehmende
Erneuerbare Energieerzeugung	26.04.2023 9 Teilnehmende	13.06.2023 6 Teilnehmende
Gebäude & Energie	09.05.2023 14 Teilnehmende	14.06.2023 6 Teilnehmende
Wirtschaft	10.05.2023 13 Teilnehmende	16.06.2023 11 Teilnehmende

Ausgangslage der Diskussion in der ersten Workshop-Runde waren zunächst die von den Gutachtern vorgeschlagenen Maßnahmen, die aus der Bewertung der bisherigen Maßnahmen und der Potenzialanalyse hervorgegangen waren. Nach einer Vorstellung der Klimastrategie Velbert und der Bedeutung des jeweiligen Handlungsfelds haben die Teilnehmenden in der Arbeitsphase die vorgeschlagenen Maßnahmen nach ihren Vorstellungen diskutiert, ergänzt und verbessert. Im Nachgang des Workshops wurden die Dokumentation sowie der aktuelle Bearbeitungsstand der Maßnahmensteckbriefe versandt.

Die zweite Workshop-Runde wurde online als zoom-Konferenz durchgeführt. Die Maßnahmenideen aus der ersten Runde waren zwischenzeitlich weiter ausgearbeitet worden. Aufgabe der Teilnehmenden war es nun, die Maßnahmen mithilfe eines digitalen Whiteboards weiter zu präzisieren und konkrete Zuständigkeiten zu ergänzen. Nach dem zweiten Workshop

erhielten die Teilnehmenden noch einmal die Möglichkeit zur schriftlichen Rückmeldung zu den Maßnahmensteckbriefen. Abbildung 2 fasst den Prozess der partizipativen Maßnahmenerarbeitung zusammen.

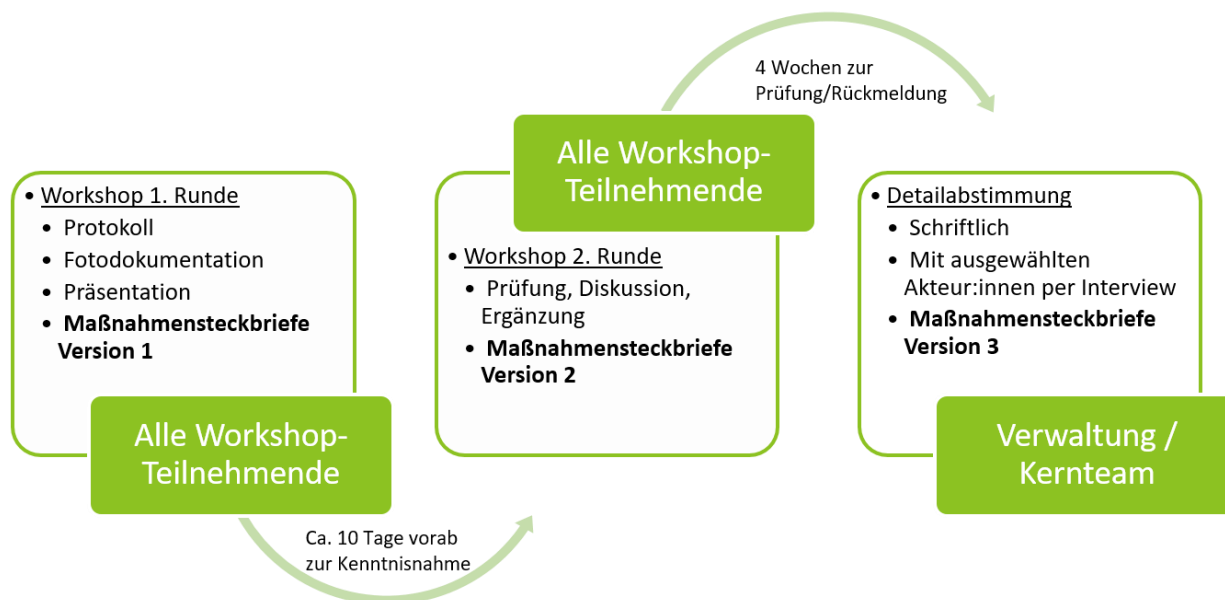


Abbildung 2: Prozess der partizipativen Maßnahmenerarbeitung

Fachgespräche: Interviews mit einzelnen Akteuren

Nach der zweiten Workshop-Runde und der sorgfältigen Berücksichtigung aller eingegangenen Rückmeldungen wurden gezielte bilaterale Gespräche mit relevanten Akteuren geführt, um die Inhalte bestimmter Handlungsfelder weiter zu verfeinern und zu präzisieren. In diesem Zusammenhang wurden folgende Interviews geführt:

- 01.09.2023: Interview mit der **Schlüsselregion e.V.** und **IHK Düsseldorf (Zweigstelle Velbert)** im Handlungsfeld Wirtschaft
- 06.09.2023: Interview mit der **Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH** und den **Technischen Betrieben Velbert AöR** im Handlungsfeld Mobilität
- 07.09.2023: Interview mit der **Landwirtschaftskammer NRW** und der **Ortsbauernschaft Velbert-Wülfrath** in den Handlungsfeldern Landwirtschaft und Erneuerbare Energieerzeugung
- 13.09.2023: Interview mit den **Stadtwerken Velbert GmbH** und **enedi GmbH** im Handlungsfeld Erneuerbare Energieerzeugung und ausgewählten Bausteinen anderer Handlungsfelder.

Beteiligung der politischen Vertreter:innen

Im Verlauf der Maßnahmenerarbeitung wurde die Politik mithilfe verschiedener Formate (vgl. Abbildung 1) regelmäßig in den Prozess eingebunden. So erfolgte über den Ausschuss

Klimaschutz und Umwelt AKU eine konstante Information zum Prozess, zusätzlich konnten die Fraktionen auch aktiv in den Workshops Maßnahmen mitgestalten:

- Die Einladung zu den Fach-Workshops wurde in den Ausschuss für Klima und Umwelt gereicht – pro Workshop waren ca. 2 Sitze für Ausschussmitglieder reserviert, die wechselweise besetzt werden konnten.
- Die Konzepterarbeitung der Klimastrategie wurde am 09. Mai 2023 durch die Gutachter im Ausschuss für Klima und Umwelt vorgestellt. Hier konnten bereits einige Einblicke aus den ersten Workshops gegeben werden sowie Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet werden; über die Sitzung und die Diskussionsinhalte wurde im Anschluss in der Presse berichtet. Abschließend wurde die finale Klimastrategie Velbert im Rahmen einer Ergebnispräsentation im Ausschuss für Klima und Umwelt am 02. November 2023 vorgestellt.
- Am 13. September 2023 – nach der Workshop-Reihe mit den Fach-Expert:innen – wurde ein gesonderter Workshop für die Politik angeboten, um hier interessierte politische Vertreter:innen der Stadt umfassend über die Klimastrategie zu informieren und eine Diskussion zu ermöglichen. Ein Schwerpunkt lag auf der Frage, wie konkrete Klimaschutzmaßnahmen zur Erreichung der gesetzten Ziele beitragen können. Hierbei wurden auch mögliche Auswirkungen und Synergien zwischen verschiedenen Maßnahmen beleuchtet, um ein ganzheitliches Verständnis zu fördern.

Kontinuierliche Projektbegleitung

Die Stadt Velbert war als Auftraggeberin durch konstanten Austausch mit den Dienstleistern 4K | Kommunikation für Klimaschutz und Hamburg Institut aktiv in den Beteiligungsprozess eingebunden. Unter der Leitung von Dezernat I und gemeinsam mit der Stabsstelle Klimaschutz fanden regelmäßige online-Treffen zur Abstimmung statt. Insgesamt wurden so von Februar bis Oktober 2023 in 10 Terminen Inhalte und Abläufe der Konzepterarbeitung besprochen. Durch die Erfahrung bereits durchgeführter Veranstaltungen konnten kontinuierlich die nächsten Schritte entsprechend angepasst werden.

Auswertung Beteiligungsprozess

Insgesamt waren rund 50 Institutionen in den Fach-Workshops und Einzelinterviews involviert, inklusive aller relevanten Fachämter der Stadt Velbert (Tabelle 1). Durch ihre Mitwirkung ist ein fundierter Maßnahmenkatalog entstanden; die Maßnahmvorschläge erhielten durch die Beiträge der Fachexpert:innen sowie den Austausch mit politischen Vertreter:innen wichtige Ergänzungen mit direktem lokalem Bezug. Deutlich wurden in der Diskussion auch Verknüpfungen mit anderen laufenden Projekten und Verfahren, die mitbedacht werden müssen.

Die Diskussionen im Rahmen der verschiedenen Beteiligungsformate waren konstruktiv; Meinungsverschiedenheiten zu Maßnahmen konnten oft mit Kompromissvorschlägen gelöst werden. Weitere bestehende Differenzen wurden dann in Abstimmung mit der Stadtverwaltung aufgelöst. Dadurch konnte die Bedeutung und Umsetzbarkeit der

Klimastrategie Velbert

Maßnahmen realistisch eingeschätzt und im Ergebnis umsetzungsorientierte Klimaschutzmaßnahmen entwickelt werden. Die Vielfalt der beteiligten Akteure trug dazu bei, dass eine umfangreiche Bandbreite von Lösungsvorschlägen und Ideen entstanden. Diese Vielfalt spiegelte nicht nur unterschiedliche fachliche Expertisen wider, sondern auch die verschiedenen Interessen und Bedenken, die in der Gemeinschaft existieren. Dadurch wurde eine umfassende Diskussion angeregt, in der die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze sorgfältig abgewogen werden konnten.

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Beteiligungsformate zur Erarbeitung der Klimastrategie Velbert	5
Abbildung 2: Prozess der partizipativen Maßnahmenentwicklung.....	7
Tabelle 1: Beteiligte Institutionen bei der Maßnahmenentwicklung	4
Tabelle 2: Übersicht Workshop-Reihe zur Erarbeitung der Klimastrategie Velbert	6